

Stolze 158 Jahre in der Geschichte des TV 1848 Bodenheim vergingen, ehe die Handballer des Bodenheimer Turnvereins ihren größten Erfolg feiern durften. Es war ein Sonntag, der 02. April dieses Jahres, als sich über 800 Handballfreude in der Mombacher Halle „Am Großen Sand“ versammelten, um bereits am vorletzten Spieltag der Rheinhausenliga die Meisterschaft und somit den Aufstieg in die Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar zu bejubeln.

Aber kaum waren alle Feierlichkeiten verklungen, schon kehrte wieder der graue Alltag beim Meister-Team ein. Welche Spieler werden den Verein verlassen? Wer kann die Mannschaft verstärken? Welche organisatorischen Probleme gibt es in der vierthöchsten Spielklasse? Und haben wir überhaupt eine Chance, den Klassenerhalt zu schaffen? Die Liste der anfänglichen Bedenken und Sorgen ließen sich problemlos fortsetzen, dennoch stellte sich Erfolgstrainer Wolfgang Weyell früh das große Ziel: „Wir werden alles versuchen, um die Klasse zu halten!“

Doch schon bald musste Weyell erkennen, dass die Vorbereitung nicht nach Plan laufen würde. Große Engpässe bereiteten dem Trainer die Hallenproblematik. Durch die zeitweilige Sperrung der Halle „Am Guckenberg“ fehlten dem TVB zweieinhalb Wochen Training, die das Team versuchte, mit einigen kurzfristig ausgemachten Testspielen zu kompensieren. „Das war natürlich nicht das, was wir uns gewünscht haben“, äußerte sich der Coach unzufrieden. „Wir mussten das Beste aus der Situation machen, aber wir haben noch einigen Nachholbedarf.“

Auch über den einmaligen Modus in dieser Oberliga-Saison, 18 Mannschaften, zunächst zwei 9er Staffeln und insgesamt sechs Absteiger, ist Weyell nicht unbedingt glücklich. „Wenn man bedenkt, dass in den letzten Jahren alle Aufsteiger sofort wieder abgestiegen sind, dann wird es auch für uns sicher nicht einfach.“

Des Weiteren traf die unglückliche Verletztenmisere die Albansdörfler hart. So verletzten sich die beiden etatmäßigen Spielmacher Matthias Carl (Mittelfußbruch) und Florian Schneider (Knochenhautentzündung) in der Vorbereitung schwer und werden noch einige Monate aussetzen müssen. „Außerdem hätte ich noch gerne ein oder zwei gestandene Regionalligaspieler gehabt, die mir das Leben erheblich einfacher machen würden.“ Allerdings müsse man, so Weyell, den finanziellen Rahmen im Auge behalten, sodass sich seine Mannschaft vornehmlich mit „unterklassigen“ Spielern verstärkte. Bekanntester Name unter den insgesamt sechs Neuen ist der ehemalige Nieder-Olmer Florian Caprano. Zusammen mit dem Ex-Hochheimer Christian Zaufke soll Caprano für Tore aus dem Rückraum sorgen und somit Steffen Larres, der eine einjährige Handballpause einlegt, vergessen machen. Da der letztjährige Mittelblock um Larres und Sebastian Hahn (TuS Wörrstadt) den Verein verlassen hat, nimmt Zaufke zudem die wichtige zentrale Abwehrposition ein. Ihm zur Seite sollen entweder Thorsten Ohloff oder Jens Kreischer stehen.

Weitere Zugänge sind die beiden Torhüter Herrmann Pitthahn (SG Saulheim) und Guido Kerz (HC Gonsenheim), die mit dem wiedergenesenen Thomas Quetsch das Torhütergespann bilden. Kreisläufer Jens Marchlewitz, in der vergangenen Saison erfolgreichster Werfer des HC Gonsenheim, und Gregor Nießner (HSG Mannheim), der als Linkshänder auf Rechtsaußen für Gefahr sorgen soll, runden die Bodenheimer Neuzugänge ab.

Erster Gegner am heutigen Sonntag ist der SV Urmitz, der in der vergangenen Rückrunde der „Oberliga Rheinland“ beeindruckende elf von 13 Spielen gewann und Wolfgang Weyell großen Respekt zollt: „Urmitz ist natürlich ein harter Brocken. Mit dem Litauer Arnoldas Skurdauskas haben sie einen überragenden Rückraumspieler, der uns große Probleme bereiten wird.“ Der 34-jährige Linkshänder bestritt über 100 Länderspiele für sein Heimatland und spielte bereits für die SG Kronau-Östringen in der 2. Bundesliga.

„Aber meine Jungs sind absolut heiß. Dieses eine Jahr kann uns keiner nehmen“, so Weyell. Und alle Bodenheimer Handballfans werden zufrieden sein, wenn es nach dem Ertönen der Schlusssirenen nur heißen wird:

EINFACH SAUBER

Marcel Friederich

Ich freue mich über Lob, Anregung und Kritik unter marcel.friederich@gmx.de